



**FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT**

Austrian Network for Higher Education

Jahresbericht

für das Studienjahr 2019/20

Abteilung Qualitäts- und Wissensmanagement

20. Mai 2021

Mag. Armin Mahr, MSc (LSE)
Geschäftsführer

Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH
Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
Austria, Europe

Firmenbuchnummer: 77005v
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wiener Neustadt

DVR: 0769665

Inhaltsverzeichnis

1	Entwicklungsplan	5
2	Organisationsstruktur	6
2.1	City Campus	6
2.2	Neueröffnung Campus Wieselburg & 20-jähriges Bestehen	6
2.3	Neues Robotik-Labor	6
2.4	Coronavirus: Einstellung Präsenzlehrebetrieb	6
2.5	Änderungen bei Serviceabteilungen	7
2.6	Satzungsänderungen	7
3	Studien und Lehre	8
3.1	Entwicklung der Studien	8
3.2	Coronabedingte Maßnahmen im Berichtszeitraum	8
3.3	BewerberInnen	9
3.4	Studierende	10
3.5	AbsolventInnen	12
4	Lehr- und Forschungspersonal	13
4.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers	13
4.2	Institutsleitungen	13
4.3	Studiengangsleitungen	14
4.4	Zusammensetzung der Entwicklungsteams	14
5	Angewandte Forschung und Entwicklung	15
5.1	Wissens- und Technologietransfer	15
5.1.1	FOTEC und FH Wiener Neustadt waren Ausrichter der IEPC (International Electric Propulsion Konferenz) 2019	15
5.1.2	Publikationen	15
5.2	Forschungsprojekte	15
6	Finanzierung und Ressourcenausstattung	16
7	Nationale und internationale Kooperationen	17
7.1	Entwicklung der Kooperationen der Fachhochschul-Einrichtung mit hoch- schulischen und außerhochschulischen Partnern	17
7.2	Analyse der Entwicklung im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals	17

8	Qualitätsmanagementsystem	19
8.1	Qualitätsplanung	19
8.2	Qualitätslenkung	20
8.3	Qualitätssicherung	21
9	Sonstiges	24
9.1	ENPULSION	24
9.2	Kooperation zwischen der FH Wiener Neustadt und MedAustron	24
9.3	FH Wiener Neustadt gewinnt Erasmus+ Award!	24
9.4	Kooperation mit ZKW	25
9.5	Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens an den Campus Wieselburg	25
9.6	Helpsole: Gründung und sechsstellige Förderung als neue Meilensteine . . .	25
9.7	Michael Altrichter investiert in Marschpat	25
9.8	Wieselburger Forschungsteam der FHWN mit DLG-Sensorik Award 2020 ausgezeichnet	26

1 Entwicklungsplan

Grundlage für das aktuelle Entwicklungskonzept und die Unternehmensstrategie der FH Wiener Neustadt ist das „Strategie- und Markenkonzert 2025“ mit dem Markenkern „Perspektiven durch Praxis“.

Erstmals wurde im Berichtszeitraum die Unternehmensstrategie mit ihren strategischen Zielen in elf Wirkungsfeldern (von Lehre über Forschung, Engagement oder Personal bis hin zu Qualität und Management) um sechs Umsetzungsprioritäten erweitert. Damit wurden bestehenden Zielen in den Bereichen „Quality first“, „Internationalisierung & Employability“, Standort-Synergien nutzen“ besonderes Gewicht verliehen und mit Umsetzungsvorschlägen hinterlegt. Ergänzt wurden die großen gesellschaftlichen Dynamiken „Digitalisierung“ und die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs), die quer auf alle Bereiche der Hochschule Auswirkungen zeigen. Die Erhöhung der „Sichtbarkeit und Wissenschaftskommunikation“ wurde als sechste Umsetzungspriorität für den Berichtszeitraum formuliert und mit best-practice-Beispielen hinterlegt. Im Bereich der standortstrategischen Positionierung wurde für den Standort Wieselburg ein Standortkonzept unter Einbindung externer und interner Stakeholder entwickelt und eine kommunikatives Dach für den Campus („Marketing & Sustainable Innovation“) gefunden.

Im Zuge der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum „Ausbau des Fachhochschulsektors im Studienjahr 2021/22“ wurden nach einem internen Auswahlprozess des Hochschulentwicklungsgremiums zwei Konzepte eingereicht: „Master Health Care Informatics“, für das auch 20 neue Studienplätze zuerkannt wurden, und „Bachelor Produktionstechnik & Kreislaufwirtschaft“, welches durch Umschichtung aus bestehenden Studienplätzen am Standort Wieselburg entwickelt wird.

2 Organisationsstruktur

2.1 City Campus

Nach mehr als 2 Jahren Bauzeit wurde am 16. September 2019 der neue City Campus auf dem Areal des ehemaligen Karmeliterklosters offiziell eröffnet. Der neue Campus stellt den rund 1.400 Studierenden der Fakultät Wirtschaft neben modernster Lehr- und Lerninfrastruktur auch ein eigenes Start Up-Center mit Co-Working Spaces zur Entwicklung neuer Geschäftsideen und mehrere Science Labs für hochwertige Forschungsvorhaben zur Verfügung.

2.2 Neueröffnung Campus Wieselburg & 20-jähriges Bestehen

Der Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt feierte am 12. Dezember 2019 mit der Neueröffnung des neuen Campusgebäudes sein 20-jähriges Bestehen. Mit dem neuen Bauteil, der um 8,5 Mio. Euro errichtet wurde, bietet der Campus Wieselburg hervorragende Bedingungen für 1.000 Studierende, um - begleitet von hochprofessionellem Lehrpersonal - Kompetenzen zu erwerben, zu forschen und die Basis für Beruf und Unternehmensgründungen zu legen.

2.3 Neues Robotik-Labor

Nachdem im Herbst 2018 die ersten Studierenden mit dem Bachelor-Studium Robotik gestartet sind, wurde im November 2019 ein neues Labor mit innovativer Technik (moderne Industrieroboter, Mensch-Roboter Kollaboration, mobile und humanoide Roboter, interaktive Automatisierungs-Systeme, Bilderkennung und Positionserfassung und leistungsstarke Virtualisierungssysteme) eröffnet. Das neue Labor wird in Zukunft als eine Art „Werkstatt“ für Robotik-Projekte dienen. Das Labor ermöglicht es noch spezifischere Aufgaben zu behandeln und erleichtert das Arbeiten in Kleingruppen sowie die praxisbezogene Ausbildung an Tools, die am neuesten Stand der Technik sind.

2.4 Coronavirus: Einstellung Präsenzlehrbetrieb

Über behördliche Anordnung wurde ab Montag den 16. März, der Präsenz-Lehrbetrieb an österreichischen Hochschulen mit Lehrveranstaltungen, praktischen Übungen und La-

borübungen ausgesetzt und in weiterer Folge auf „Distance-Learning“ umgestellt. Seit April 2019 wurde auch das Aufnahmeverfahren der Fachhochschule Wiener Neustadt online abgewickelt.

2.5 Änderungen bei Serviceabteilungen

2.6 Satzungsänderungen

Folgende Teile der Satzung wurde im Zeitraum geändert:

- Wahlordnung
- Verordnung, mit der die Verordnung der sinngemäßen Verwendung von Bezeichnungen des Universitätswesens in englischer Sprache geändert wird

Folgende Teile der Satzung wurden im Zeitraum mittels Verordnungen erlassen:

- Verordnung über die Vereinheitlichung der Begutachtung von Masterarbeiten
- COVID-19 Verordnung

3 Studien und Lehre

3.1 Entwicklung der Studien

Die FH Wiener Neustadt verfügt über fünf Fakultäten (Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport), innerhalb derer an den verschiedenen Standorten in aktuell 38 Studiengängen das gesamte Studienprogramm angeboten wird. Aus diesem Portfolio wurden im Berichtszeitraum 2019/20 keine neuen Studiengänge in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum wurden die Entwicklungen der folgenden Studiengänge begonnen:

- **Master Studiengang Health Care Informatics** am Campus 1 Wiener Neustadt
- **Bachelor Studiengang Journalismus & Unternehmenskommunikation** am City Campus Wiener Neustadt
- **Bachelor Studiengang Produktionstechnik und Kreislaufwirtschaft** am Campus Wieselburg

Im Berichtszeitraum wurden Revisionen der nachfolgenden Studiengänge gestartet und Ende des Berichtszeitraums vom Kollegium genehmigt:

- **Master Studiengang Entrepreneurship & Applied Management (StgKz 790)**; Curriculum, Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeordnung; Start Herbst 2021
- **Master Studiengang Strategisches Sicherheitsmanagement (StgKz 617)**; Curriculum, Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeordnung; Start Herbst 2020
- **Master Studiengang Sales Management für technische Produkte und Dienstleistungen (StgKz 751)**; Curriculum, Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeordnung; Start Herbst 2021

3.2 Coronabedingte Maßnahmen im Berichtszeitraum

Ausgesetzte oder verzögert gestartete Studiengänge

An der FH Wiener Neustadt wurden coronabedingt ab Wintersemester 19/20 keine Studiengänge ausgesetzt oder verzögert gestartet. Teilweise wurden jedoch einzelnen Lehrveranstaltungen oder Prüfungen je nach Bedarf verschoben oder zu späteren Zeitpunkten als geplant durchgeführt.

Folgende Maßnahmen wurden für Studiengänge mit besonderen Anforderungen, z.B. im Falle von Studiengängen im Bereich reglementierter Gesundheitsberufe getroffen

- Es wurden neue Regelungen für Laborübungen definiert. Folgen davon war ein erhöhter Gruppenteiler sowie der nötige Ankauf von Schutzkleidung.
- Für Praktika an Praktikumsstellen, an denen PCR-Tests von Studierenden verlangt wurden, finanzierte die FH Wiener Neustadt die benötigten PCR-Tests.
- Während des Lockdowns waren die Praktika in Gesundheitseinrichtungen für einige Wochen nicht möglich. Ab Mai konnten aber in enger Abstimmung und Staffelung mit der NÖ Landesgesundheitsagentur (zuerst für das 6. Semester, dann für das 4. Semester) wieder Praktika ermöglicht werden. Darüber hinaus wurde auch das Semesterende verlängert, wodurch die fehlenden Praktika im Sommer nachgeholt werden konnten.
- Unsere Studierenden führten und führen bis dato für ihre Anwesenheit am Campus ein „Gesundheits-“ und für ihre Praktikumseinsätze ein „Coronatagebuch“.

Ab November 2020 wurden keine **Sponsionen** mehr durchgeführt. Allen betroffenen Studierenden wurde angeboten den feierlichen Akt der Sponsion im darauf folgenden Jahr nachzuholen, sofern dies möglich ist.

Alle weiteren getroffenen Detail-Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie, wurden am Ende des Berichtszeitraums im Corona Zwischenbericht an die AQ-Austria übermittelt.

3.3 BewerberInnen

Die BewerberInnenzahlen¹ sind im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum (4.876) um 12% auf 5.479 gestiegen. Der Trend zu Mehrfachbewerbungen, d.h. ein hoher Anteil der BewerberInnen bewirbt sich gleichzeitig an mehreren Hochschulen, hält auch in diesem Berichtszeitraum weiter an. Dies war bis jetzt vor allem in den Studiengängen der Fakultät Gesundheit zu sehen, mittlerweile ist dieser Trend aber auch in den Studiengängen der Fakultät Wirtschaft, Technik sowie Sport zu beobachten. Die Fakultät Sicherheit ist hier noch die Ausnahme mit 16%.

Im Berichtszeitraum wurde festgestellt, dass die Abmeldungen vor Studienantritt (also jene Studierenden, die sich unabhängig vom Status im Aufnahmeverfahren selbst wieder abmelden) nur in der Fakultät Gesundheit gesunken sind. In den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Sicherheit und Sport sind die Abmeldungen vor Studienantritt, teils sehr stark, gestiegen. Wie bereits in den vorigen Jahren muss der Rückschluss von der Anzahl an qualifizierten BewerberInnen auf zu erwartende tatsächliche StudienanfängerInnen nach

¹Stichtag 06.09.2020

	W	T	G	SI	SP	FH Gesamt
Absolut Berichtszeitraum	890	411	337	34	81	1.753
in %	33%	35%	31%	16%	32%	32%
Absolut Vorjahr	777	377	401	22	37	1.614
Veränderung Vorjahr	+15%	+9%	-16%	+55%	+119%	+9%

Tabelle 3.1: Abmeldungen vor Studienbeginn

wie vor sehr vorsichtig gezogen werden. Im Schnitt kann davon ausgegangen werden, dass sich rund ein Drittel der BewerberInnen wieder vor Studienantritt abmeldet.

Insgesamt hatten sich im Berichtszeitraum 461 BewerberInnen angemeldet, die die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt haben. Im Vergleich zum Vorjahr (597) entspricht dies einem Rückgang von 23%. Der Großteil der BewerberInnen (255 von 296), welche die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt hatten, hatten sich wie schon im letzten Jahr in der Fakultät Wirtschaft, vor allem im Studiengang Business Consultancy International (BCI) angemeldet.

	W	T	G	SI	SP	FH Gesamt
Berichtszeitraum	296	108	43	0	14	461
in %	11%	9%	4%	<1%	6%	8%
Vorjahr	385	194	13	0	5	597

Tabelle 3.2: Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt

3.4 Studierende

Im Berichtszeitraum² konnte die Zahl der an der FH Wiener Neustadt Studierenden von 3.988 auf 4.034 Personen gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung von 1% im Vergleich zum Vorjahr. Auf die Fakultäten verteilte sich die Zahl der Studierenden wie folgt:

²Stichtag 05.11.2019

	W	T	G	SI	SP	FH Gesamt
Vorjahr	2.050	1.131	550	119	138	3.988
Berichtszeitraum	2.126	1.093	573	104	138	4.034
Veränderung Vorjahr	+4%	-3%	+4%	-13%	0%	+1%

Tabelle 3.3: Übersicht aktiv Studierende

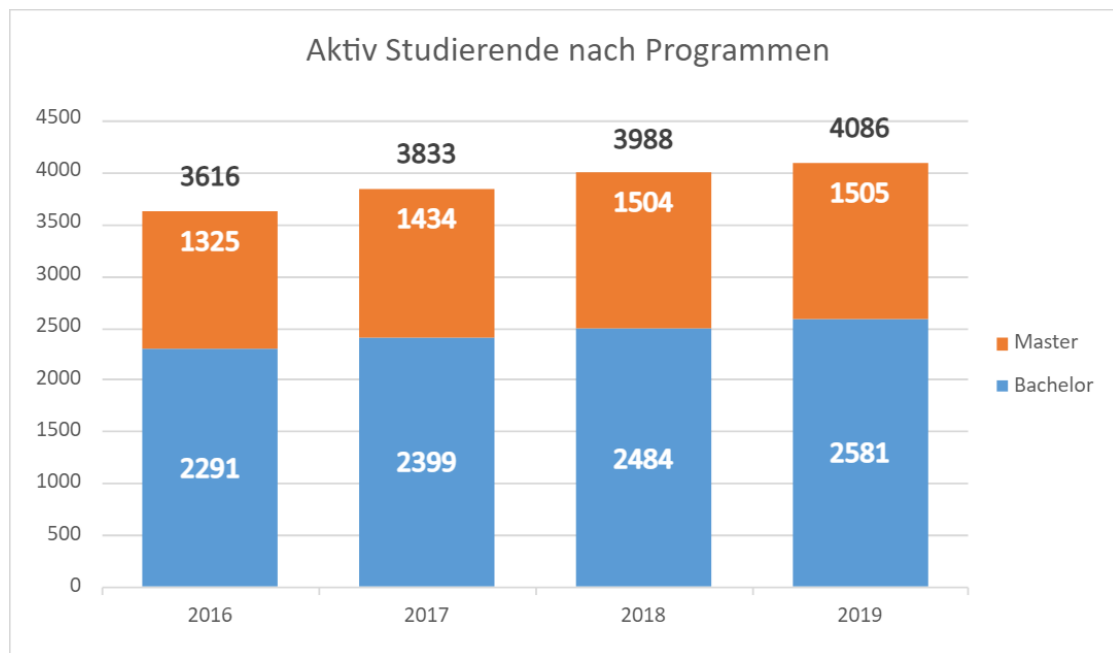


Abbildung 3.1: Aktiv Studierende nach Programmen

Seit 2016 konnte die Zahl der Studierenden in den Master Programmen um 14% und in den Bachelor Programmen um 13% erhöht werden.

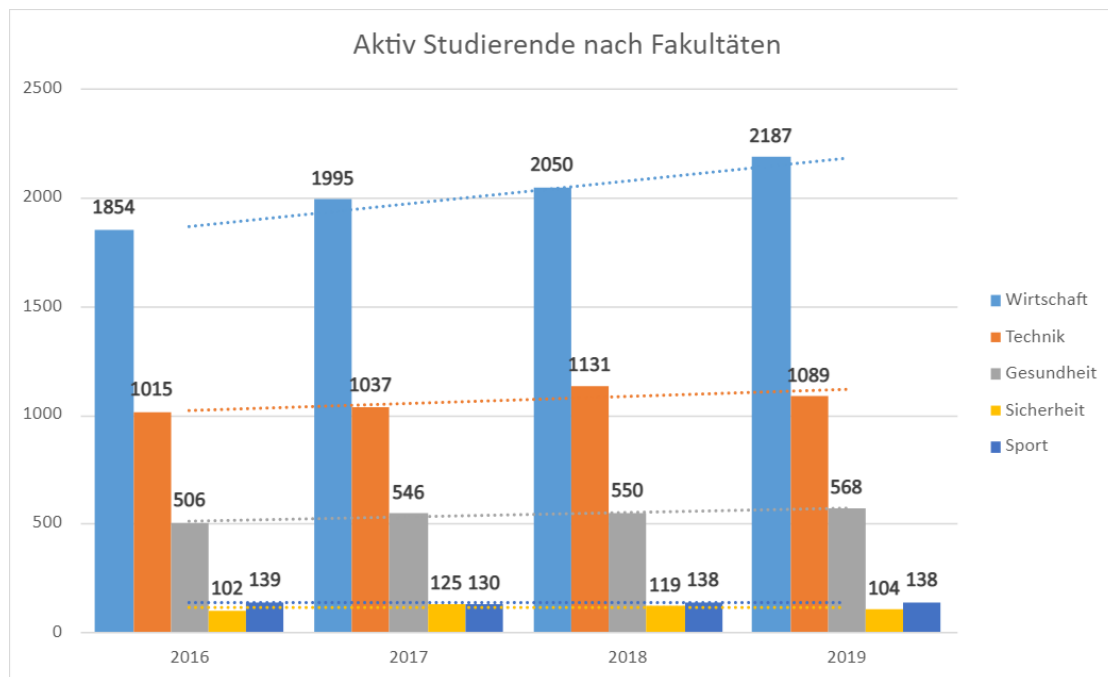


Abbildung 3.2: Verlauf aktiv Studierende nach Fakultäten

3.5 AbsolventInnen

Mit Ende des Berichtszeitraums³ kam die FH Wiener Neustadt auf kumuliert 15.065 AbsolventInnen. Im Berichtszeitraum selbst schlossen 1.178 Studierende ihr Studium ab, davon

- 649 in der Fakultät Wirtschaft,
- 294 in der Fakultät Technik,
- 155 in der Fakultät Gesundheit,
- 46 in der Fakultät Sicherheit und
- 34 in der Fakultät Sport.

Insgesamt blieb die Zahl der AbsolventInnen, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum annähernd gleich.

³Stichtag 15.04.2020

4 Lehr- und Forschungspersonal

Der strategische Ansatz zur Bestellung von haupt- und nebenberuflichem Lehr- und Forschungspersonal hat sich gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum nicht verändert. Nach wie vor wurde einerseits die wissenschaftliche Qualifikation und andererseits die einschlägige und qualifizierte Tätigkeit in den entsprechenden Berufsfeldern berücksichtigt. Im Rahmen der Personaleinsatzplanung wirkte sich diese „Bestellungsstrategie“ wie folgt aus: Für Grundlagenfächer und fachtheoretische Fächer wurde vorwiegend hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal mit hochschulischem bzw. wissenschaftlichem Hintergrund eingesetzt. Für betreuungsintensive Lehrveranstaltungen bzw. für Lehrveranstaltungen, die innerhalb der Kernkompetenzen der Studiengänge und Fachbereiche liegen, wurde hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal verwendet bzw. aufgebaut. Stark praxisorientierte Fächer wurden hingegen verstärkt mit nebenberuflichem Lehr- und Forschungspersonal aus Wirtschaft und Industrie besetzt.

4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Mit Ende des Berichtszeitraums waren an der FH Wiener Neustadt 419 Personen beschäftigt. Davon waren 198 der Verwaltung und 221 dem Lehr- und Forschungspersonal zugeordnet. Der Personalstand des hauptberuflichen Personals ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum (406) leicht gestiegen. Der Anteil des weiblichen hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals betrug, so wie im letzten Berichtszeitraum, 50%.

Insgesamt hat das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal 55 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht und an 28 fachlichen/wissenschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen. Aufgrund der Corona-Situation waren die Zahlen deutlich geringer als im Vorjahr.

4.2 Institutsleitungen

In folgenden Instituten wurden die Institutsleitungen neu besetzt:

- **Institut für Marketing & Sales**, Mag. Dr. Ursula Haas-Kotzegger
- **Institut für persönliche Kompetenzentwicklung**, Mag. Dr. Karin Link

4.3 Studiengangsleitungen

In folgenden Studiengängen wurden die Studiengangsleitungen neu besetzt:

- **Master Studiengang Bio Data Science (StgKz 280)** am Campus Tulln, Milica Kronic MSc PhD

4.4 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

In folgenden Studiengängen gab es im Berichtszeitraum eine Änderung bei der Zusammensetzung der Entwicklungsteams:

- **Bachelor Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege (StgKz 654)** am Campus Rudolfinerhaus Wien
- **Bachelor Studiengang Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege (StgKz 762)** am Campus 1 Wiener Neustadt
- **Bachelor Studiengang Agrartechnologie und Digital Farming (StgKz 829)** am Campus Francisco Josephinum Wieselburg

5 Angewandte Forschung und Entwicklung

5.1 Wissens- und Technologietransfer

5.1.1 FOTEC und FH Wiener Neustadt waren Ausrichter der IEPC (International Electric Propulsion Konferenz) 2019

Die IEPC findet im 2-Jahres-Rhythmus statt und alle vier Jahre außerhalb der USA. 2015 bewarb sich die FOTEC, das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, um die Ausrichtung dieser bedeutenden Konferenz in Österreich. Im September 2019 nahmen rund 650 TeilnehmerInnen aus über 30 Nationen über fünf Tage hinweg an der Fachkonferenz für elektrische Antriebssysteme von Satelliten teil. Den TeilnehmerInnen wurde ein abwechslungsreiches technisches Programm von mehr als 550 wissenschaftlichen Präsentationen zu 14 verschiedenen Themenbereichen geboten. Abgerundet wurde das Programm mit einer Vielzahl von begleitenden Events in Kombination mit technischen Touren zu den im Technopol Wiener Neustadt angesiedelten Forschungseinrichtungen sowie der FH Wiener Neustadt.

5.1.2 Publikationen

Die schriftliche Publikationsleistung lag im Berichtszeitraum bei 31 Publikationen, der Großteil davon waren Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (74%) und Veröffentlichungen in Konferenz- und Tagungsberichten (16%). 78% der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften waren einem Review-Verfahren unterzogen.

5.2 Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurde an der FH Wiener Neustadt an insgesamt 130 Projekten (67 intern und 63 drittmittelfinanziert) gearbeitet. Dies entspricht einer Steigerung von 49% im Vergleich zum Vorjahr (87 Projekte). Etwa 48% der Projekte erfolgten in der „Angewandten Forschung“, 13% in der „Grundlagenforschung“, 5% in der „experimentellen Entwicklung“ und 34% als „Innovative Dienstleistungen“. Die gesamt über Forschungsprojekte eingeworbenen Drittmittel betragen im Geschäftsjahr 2019/2020 1.055.000 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (482.000 Euro) konnten die eingeworbenen Drittmittel mehr als verdoppelt werden.

6 Finanzierung und Ressourcenausstattung

Im Studienjahr 2019/20 gab es umfangreiche Investitionen in die medientechnische Ausstattung und in die IT-Infrastruktur für den Erweiterungsbau am Campus Wieselburg. Am Standort Wiener Neustadt wurden einige wesentliche Umbauten durchgeführt (z.B. Zusammenlegung von Labors). Zusätzlich erfolgten im Bereich Technik größere Neuananschaffungen von Laborgeräten erfolgt. Insgesamt wurden Investitionen von rund 1,7 Millionen Euro getätigt.

Coronabedingt gab es einerseits Mehrkosten (IT-Infrastruktur, Schutzmaßnahmen, Anmietungen von großen Räumlichkeiten für Präsenzprüfungen, usw.) aber auch Kosteneinsparungen (geringere Reisekosten, Wegfall von diversen Veranstaltungen, geringere Betriebskosten, weniger Fortbildungen, usw.). Insgesamt sind die bisherigen kostenmäßigen Auswirkungen der Pandemie ausgeglichen: Höhere Aufwendungen konnten großteils durch den Wegfall bzw. der Verminderung von bestimmten Kosten kompensiert werden.

Auf der Finanzierungsseite gab es seitens der Förderungen durch den Bund und dem Land NÖ, einschließlich des NÖGUS für die gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge, keine Änderungen bzw. Anpassungen der Fördersätze. Einzig durch die zusätzliche Förderung von neuen Anfängerstudienplätzen gab es positive einnahmenseitige Effekte. Ansonsten gab es keine wesentlichen Änderungen bei den Fördergebern und den Fördermitteln.

7 Nationale und internationale Kooperationen

7.1 Entwicklung der Kooperationen der Fachhochschul-Einrichtung mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern

Im Studienjahr 2019/20 konnte das weltweite Partnerhochschulnetzwerk mit knapp unter 100 Partnerhochschulen konstant gehalten werden, wobei 60% in Europa bzw. 40% in Übersee liegen. Eine australische und eine amerikanische Institution hat den auslaufenden Vertrag für Studierendenmobilität nicht verlängert, dies resultiert aus den regelmäßigen Imbalances mit diesen Ländern. Mit gezielten Förderungsangeboten wird versucht dem entgegenzuwirken und Incomings anzuziehen sowie sollen anderweitige Angebote das Partnerhochschulnetzwerk attraktiv halten.

7.2 Analyse der Entwicklung im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals

Die COVID-19-Pandemie hatte eine deutliche Auswirkung auf die Mobilitäten im Studienjahr 2019/20. Während bereits angetretene Auslandsaufenthalte von Studierenden bei Ausbruch der Pandemie großteils durch Fernlehre oder home-office erfolgreich abgeschlossen werden konnten, mussten Personalmobilitäten, curriculare Kurzmobilitäten und die sonst gern absolvierten Sommerpraktika im Ausland komplett storniert werden.

Studierendenmobilitäten wurden generell in Form von Auslandsstudienaufenthalten an Partnerhochschulen, Auslandspraktika (Erasmus+ und non-EU) sowie curricularen Kurzaufenthalten im Ausland durchgeführt.

Die Zahl der Auslandssemester konnte gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gesteigert werden – 89 Bachelor- und 33 Master-Studierende verbrachten einen Auslandsstudienaufenthalt. Von gesamt 122 Outgoings entschieden sich 2/3 für das Erasmus+ Programm und absolvierten ihr Auslandssemester an einer europäischen Partnerhochschule. Spanien, Finnland, Frankreich und die Niederlande sind die beliebtesten Destinationen in Europa, in Übersee sind es die USA, Kanada und Korea. Die von der Corona-Pandemie betroffenen Studierenden im Sommersemester verblieben zum Teil im Gastland, zum Teil setzten sie das Auslandsstudium über „Distance-Learning“ von Österreich fort.

Im Wintersemester konnten wir 50 Gaststudierende willkommen heißen, zum überwiegenden Teil im englischsprachigen Business Consultancy International Programm am neuen City Campus, aber wir freuten uns auch über eine Gaststudierende in Ergotherapie und zwei Gaststudierende in technischen Bachelorstudiengängen. Einige der geplanten Incomings für das Sommersemester mussten ihren Aufenthalt coronabedingt stornieren, dennoch verbrachten 16 Gaststudierende das zum überwiegenden Teil in Fernlehre abgehaltene Semester bei uns.

Die Zahl der Auslandspraktika reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Gesamt wurden 47 studienbezogene Praktika in ausländischen Unternehmen absolviert, hiervon 41 im Erasmus+ Programm. Der überwiegende Anteil betraf Pflichtpraktika (32), zusätzlich wurden 8 Freiwilligen- und 7 Graduiertenpraktika durchgeführt.

Sowohl Sommerpraktika als auch geplante curriculare Kurzmobilitäten im Sommersemester mussten abgesagt werden, dennoch konnten im Wintersemester 87 curricularen Kurzmobilitäten in den Studiengängen am Campus Wieselburg durchgeführt werden (39 Bachelor, 48 Master).

Erasmus+ Personalmobilitäten waren hauptsächlich für das Sommersemester geplant und wurden storniert. Somit konnten gesamt lediglich 3 Trainingsaufenthalte (Staff Mobility for Training) und 1 Lehraufenthalt (Staff Mobility for Teaching) des Lehr- und Forschungspersonal über das Erasmus+ Programm abgewickelt werden. Im Gegenzug konnte auch nur ein Lehrender für Gastvorträge aufgenommen werden.

Hervorzuheben ist, dass die Erasmus+ Mobilitätsprojekte der FH Wiener Neustadt nunmehr drei Mal in Folge als „best practice“ vorgeschlagen wurden und dass festgehalten wurde, dass das Engagement der FH Wiener Neustadt einen wesentlichen Teil zur europäischen Zielerreichung 2020 beiträgt.

8 Qualitätsmanagementsystem

Die ständig zu erfüllenden Aufgaben des QM-Systems an der FH Wiener Neustadt werden im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses am System des Plan-Do-Check-Act-Zyklus (PDCA-Zyklus) nach Deming ausgerichtet. Die Koordination der zu erfüllenden Aufgaben erfolgt durch das zentrale Qualitätsgremium Q1, die Umsetzung über Arbeitsausschüsse, Fakultäten, Studiengänge, Fachbereiche, Institute, Organisationseinheiten und die Abteilung für Qualitäts- und Wissensmanagement.

8.1 Qualitätsplanung

Die **Qualitätsplanung (Plan)** umfasst das gesamte Spektrum der Entwicklung von Motiven, Werten und Zielen für die Qualität an der FH Wiener Neustadt. Für die Qualitätsplanung sind fünf Säulen definiert:

- Qualität in Leitbild und Strategie
- Definition von Qualität
- Qualitätspolitik
- Qualitätsstrategie
- Normkonformität im Qualitätsmanagementsystem

Im Berichtszeitraum wurden Planungsaufgaben in folgenden Gremien und Prozessen wahrgenommen:

- Regelmäßige Sitzung des Gremiums für Hochschulentwicklung (HSE)
- Regelmäßige Sitzungen des zentralen Qualitätsgremiums Q1
- Wöchentlichen Meetings der Geschäftsführung
- Wöchentliche Meetings der kollegialen Hochschulleitung

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt/durchgeführt:

- Die Prozesse betreffend Studiengangsentwicklung/Studiengangsänderungen wurden nach Durchlaufen der im letzten Berichtszeitraum durchgeführten Änderungen im Hinblick auf die zu erwarteten Verbesserungen evaluiert.
- Der Prozess Vergabe von Lehraufträgen an nebenberuflich Lehrende und Beendigung von Lehraufträgen wurde evaluiert.
- Die mittelfristige Auditvorbereitung (Planung inklusive Meilensteine) wurde durchgeführt.

8.2 Qualitätslenkung

Die **Qualitätslenkung (Do)** an der FH Wiener Neustadt folgt fünf Punkten:

- Verfügbarkeit von Informationen
- Prozessmanagement und Prozesslandkarte
- Leitfäden und Richtlinien
- QM-Glossar
- Zielkommunikation

Im Berichtszeitraum wurden Lenkungsaufgaben in folgenden Gremien und Prozessen wahrgenommen:

- Regelmäßige Sitzungen des zentralen Qualitätsgremiums Q1
- Regelmäßige Kollegiumssitzungen
- Wöchentliche Team-Meetings der Geschäftsführung
- Regelmäßige Team-Meetings in den operativen Einheiten (Fakultäten, Studiengänge, Fachbereiche, Institute, Abteilungen)
- Regelmäßige Sitzung der Arbeitsausschüsse
- Jährliche Zielvereinbarungsgespräche

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt/durchgeführt:

- Die Prozesse „Änderungsvorhaben einbringen M03.02“, „Kleines internes Akkreditierungsverfahren M03.03“, „Großes internes Akkreditierungsverfahren M03.04“ wurden in mehreren Details nochmals adaptiert und verbessert.
- Der Prozess Vergabe von Lehraufträgen an nebenberuflich Lehrende und Beendigung von Lehraufträgen wurde angepasst.
- Die rechtliche Stellung von Studierenden bei Abschlussarbeiten gem. DSGVO wurde auf Basis eines Vorschlages der FHK diskutiert und im Anschluss ein Einvernehmen über die Anwendung einer vorgeschlagenen Variante hergestellt.
- Durch Corona wurden umfassende spezielle Regelung für den Studienbetrieb definiert:
 - Der Präsenzlehrbetrieb an der FH Wiener Neustadt wurde ab 16. März eingestellt und innerhalb kürzester Zeit in den digitalen Bereich verschoben. Im Sommersemester wurde die Online-Lehre mehrheitlich über die Moodle-Plattform EduNET in Kombination mit den Videokonferenz-Tools Microsoft Teams und Zoom abgewickelt. Dort wo es möglich (insbesondere in didaktischer und studienrechtlicher Hinsicht) und vom (Umplanungs)Aufwand her betrachtet auch vertretbar war, wurden Lehrveranstaltungen in hybrider bzw. in online Form angeboten. War dies nicht möglich, so galten auch hier die FH

internen Vorgaben (Abstands-/Hygieneregeln, max. Hörsaalbelegung usw.). Präsenzveranstaltungen wurden so geplant, dass die An/Abreise teilnehmender Personen nicht innerhalb der angekündigten Ausgangsbeschränkung von 20:00 bis 06:00 Uhr lagen.

- Die Studienberatung und der Aufnahmeprozess wurden komplett auf digital umgestellt.
- Die ersten Prüfungen nach den Ausgangsbeschränkungen fanden in den Hallen der Arena Nova statt. Hier wurden die Studierenden auf mehrere Hallen aufgeteilt, sodass für jede Person rund 30 Quadratmeter zur Verfügung standen. Durch diese Maßnahme wurde die Wiederaufnahme des Präsenz-Prüfungsbetriebs bei gleichzeitig höchstmöglicher Sicherheit und Hygiene für alle Beteiligten erreicht.
- Folgende IT-Infrastrukturmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum umgesetzt:
 - Die Kapazitäten des bestehenden Terminal-Servers wurden erhöht, um den MitarbeiterInnen einen Fernzugriff zu ermöglichen.
 - Verstärkter Einsatz von Microsoft Tools wie Skype for Business oder Teams zur internen Kommunikation oder OneDrive zum Datenaustausch.
 - Es wurden und werden bis dato interne Mitarbeiterschulungen für Microsoft Teams angeboten.
 - Es wurde daran gearbeitet unterschiedliche IT-System mit einheitlichem Login zu nutzen.

8.3 Qualitätssicherung

Die **Qualitätssicherung (Check)** an der FH Wiener Neustadt folgt fünf Punkten: Die Qualitätsanforderungen im Qualitätssicherungsbereich orientieren sich im Wesentlichen an unserer Definition von Qualität, nämlich Anforderungen zu erfüllen im Hinblick auf a) Einhaltung externer wie interner Standards und Regeln, b) Berücksichtigung von Bedürfnissen der Studierenden, c) die Zweckmäßigkeit unserer Ziele und d) die Wirksamkeit der Maßnahmen, die bereits zur Definition der Ziele und Maßnahmen in der Qualitätsstrategie verwendet wurden. Von dieser abgeleitet, baut die Qualitätssicherung an der FH Wiener Neustadt auf fünf Säulen:

- Klare Aufgaben und Zuständigkeiten
- Geeignete Inputfaktoren sicherstellen
- Selbstevaluierung

- Fremdevaluierung
- Ausgeprägte Dialogkultur und Open Door Policy

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt/durchgeführt:

- Die Lehrveranstaltungsevaluierungsplanung wurde auf Basis des Evaluierungskonzepts durchgeführt.
- Die Lehrveranstaltungsevaluierungen wurden in allen Studiengängen ab Sommersemester wegen Corona ausschließlich online durchgeführt. Im Sommersemester wurden die Evaluierungen aufgrund der Planungsunsicherheit ausgesetzt, da hier alle Lehrveranstaltungen kurzfristig auf „Distance-Learning“ umgestellt werden mussten. In Ausnahmesituationen wurden jedoch vereinzelt Lehrveranstaltungen nach Bedarf online evaluiert.
- Qualitätszirkel wurden ab Sommersemester 2020 wegen Corona online durchgeführt.

Zur **Qualitätsverbesserung (Act)** an der FH Wiener Neustadt werden folgende Instrumente eingesetzt:

- Diskussions- und Kommunikationsplattformen
- Berichtswesen
- Konsequenzen aus Evaluierungen
- Zielvereinbarungsgespräche
- Feedbackgespräche
- Verbesserung von Prozessen
- Änderung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen (Studiengänge, Lehrgänge)

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt/durchgeführt:

- Die Instrumente und Methoden der Studiengangsentwicklung wurden generell überarbeitet und - auch Corona geschuldet - mit dem Ziel, diese im folgenden Berichtszeitraum einzusetzen, in eine „Distance Development“-Form konvertiert.
- Die im letzten Berichtszeitraum begonnene Erarbeitung von Prozessen und Konzepten bezüglich Teilnahme an Aufnahmeverfahren und Studierbarkeit von Studienwerbern mit Sehbehinderungen wurden nicht fortgeführt, da hier aufgrund der komplexen Situation (Art und Aufgaben des Studiums, Schweregrad der Sehbehinderung usw.) nur schwer generelle Prozesse oder Konzepte definiert werden können. Die Entscheidungen ob und in welcher Form Studienbewerber bei Aufnahmen und Studium unterstützt werden, wird durch die Studiengangsleitungen umgesetzt.
- Das im letzten Berichtszeitraum begonnene Projekt zur Erarbeitung einer datenschutzkonformen Lösung für die Archivierung von gescannten Lehrveranstaltungsevaluierungsbögen wurde nicht weiter verfolgt, da aufgrund der Corona Situation

alle Evaluierungen nur mehr online durchgeführt wurden und somit alle Evaluierungen vom Evaluierungssystem selbst bereits datenschutzkonform archiviert werden.

- Die im letzten Berichtszeitraum beauftragte Erarbeitung eines Vorschlags zu lernbegleitender Kontrolle durch den Einsatz von Learning Analytics wurde durch die Studiengangsleitung Wirtschaftsingenieur intensiv aufgearbeitet. Die Ergebnisse wurden in einem Forschungsseminar in der Fakultät Technik vorgestellt. Zu diesem Thema sind auch Publikationen in Ausarbeitung, bis dato wurden aber noch keine fakultätsweiten spezifischen Maßnahmen davon abgeleitet oder implementiert.

9 Sonstiges

9.1 ENPULSION

In das Erfolgsbuch der Luft- und Raumfahrt am Technopol Wiener Neustadt wurde ein neues internationales Kapitel geschrieben. Im Berichtszeitraum präsentierten sich die Wiener Neustädter Unternehmen auf der größten Fachmesse für Luftfahrt in Frankreich. Unmittelbar im Anschluss erhielten die FOTEC, das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, und ENPULSION, ein Spin-Off der FOTEC, einen 2 Millionen Euro Auftrag der Europäischen Weltraumagentur ESA.

9.2 Kooperation zwischen der FH Wiener Neustadt und MedAustron

Der internationale Studiengang MedTech der FH Wiener Neustadt hat im Juli 2019 durch eine zukunftsweisende Kooperation mit MedAustron für einen Meilenstein gesorgt. Das ehrgeizige Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Strahlentherapie langfristig zu revolutionieren. Ob molekulare Bildgebung oder Strahlentherapie – die FH Wiener Neustadt und MedAustron setzen dabei auf Forschung auf internationalem Top-Niveau. Eine wissenschaftliche Kooperation im nichtklinischen Bereich kann komplett neue Erkenntnisse für die Strahlentherapie bei KrebspatientInnen erzielen. MedTech, der internationale Masterstudiengang für funktionelle Bildgebung und Schwerionentherapie an der FH Wiener Neustadt, spielt hierbei eine Schlüsselrolle.

9.3 FH Wiener Neustadt gewinnt Erasmus+ Award!

Seit Jahren engagiert sich die FH Wiener Neustadt für internationalen und interkulturellen Austausch. Mittlerweile wird mit rund 100 Partnerhochschulen quer über den Globus kooperiert. Die ausgeprägte Hochschulmobilität wurde im Berichtszeitraum ausgezeichnet. Bei der Verleihung des Erasmus+ Awards durfte die Wiener Neustädter Delegation die Trophäe für den ersten Platz entgegennehmen.

9.4 Kooperation mit ZKW

Im Berichtszeitraum konnte mit der Kooperation zwischen der FH Wiener Neustadt, der Stadt Wiener Neustadt und der ZKW Elektronik GmbH die Zusammenarbeit mit namhaften regionalen Unternehmen fortgesetzt werden und eröffnet somit unseren Studierenden und Lehrenden neue Chancen zur Weiterentwicklung. Software und Steuergeräte, die von mittlerweile über 300 Menschen in Wiener Neustadt entwickelt und produziert werden, sind entscheidend für die Funktion der Autoscheinwerfer und die Innovationskraft des Unternehmens, wie Laserscheinwerfer oder hochauflösende Lichtsysteme zeigen.

9.5 Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens an den Campus Wieselburg

Im Februar 2020 wurde das Österreichische Umweltzeichen an den Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt verliehen und treibt damit die nachhaltige Entwicklung am Campus noch weiter voran. Aufbauend auf der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie des Campus und daraus resultierender Zertifizierung eines integrierten Managementsystems, ist Nachhaltigkeit mit all ihren Ausprägungen bereits seit dem Gründungstag ein integraler Bestandteil der Lehre und des täglichen Lebens am Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen forciert der Campus die nachhaltige Entwicklung und Bewusstseinsbildung der Studierenden noch stärker.

9.6 Helpsole: Gründung und sechsstellige Förderung als neue Meilensteine

Mitten in der Krise gelang dem StartUp „Helpsole“ von Studierenden der FH Wiener Neustadt, im Juni 2020, ein erneuter Durchbruch: Nach dem Gewinn mehrerer Wettbewerbe und einem überzeugenden Auftritt in der PULS 4-Show „2 Minuten 2 Millionen“ darf sich das Team nun über die offizielle Gründung und eine sechsstellige Förderungssumme der FFG freuen.

9.7 Michael Altrichter investiert in Marschpat

Nach dem Gewinn mehrerer StartUp-Awards gelang dem Wiener Neustädter Startup „MARSCHPAT“ im Berichtszeitraum der nächste große Wurf: Business Angel Michael Altrichter, bekannt aus der PULS 4 – Show „2 Minuten 2 Millionen“, investiert in das innovative Unternehmen der FHWN-AbsolventInnen. Dem Durchbruch des digitalen Marschbuches steht somit nichts mehr im Wege.

9.8 Wieselburger Forschungsteam der FHWN mit DLG-Sensorik Award 2020 ausgezeichnet

Das Forschungsteam des „Research Center of Sensory Sciences and Consumer Behavior“ (SSCB) am Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt wurde mit dem Sensorik Award 2020 der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) ausgezeichnet. Der Award wird jährlich für herausragende Leistungen der deutschsprachigen Sensorikwissenschaftler vergeben. Neben der wissenschaftlichen Qualität überzeugten die PreisträgerInnen in ihrer Forschungsarbeit „Ermittlung der optimalen Stichprobengröße für Nappingstudien mit ungeschulten ProbandInnen“ durch die hohe Praxisrelevanz.

Abbildungsverzeichnis

3.1	Aktiv Studierende nach Programmen	11
3.2	Verlauf aktiv Studierende nach Fakultäten	12

Tabellenverzeichnis

3.1	Abmeldungen vor Studienbeginn	10
3.2	Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt	10
3.3	Übersicht aktiv Studierende	11